

**Liste 2**

**Gemeindewahlen Zollikofen**  
**27. November 2020**



**Wählt Liste 2 fdU – Die Unabhängigen**  
**Für ein wohnliches Zollikofen**

Wohnlichkeit bedeutet Lebensqualität:  
Intakte Umwelt, gesunde Finanzen,  
sinnvoller Verkehr und gelebte Demokratie

# Im Juli dieses Jahres hat der Generalsekretär der UNO Gutierrez aus Lehren der Coronapandemie gefordert, dass die Städteplanung keine Grosssiedlungen mehr zulässt.

## Wie steht es in Zollikofen diesbezüglich am Beispiel der Schäferei-Überbauung?

Die Eidgenossenschaft als Eigentümerin der Schäferei mit Bauernhaus «Wölflheimet» hat in den 60er-Jahren mit dem Bau der Hochschule für Berufsbildung anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung die Absicht bekundet, auf der Restfläche Einfamilienhäuser für die Lehrerschaft erstellen zu lassen und um das Bauernhaus eine Schutzzone einzurichten. 2011 hat die Marti Bauunternehmung die restlichen 24 000 m<sup>2</sup> gekauft. Für die Überbauung wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Die Jury mit Einsitz der Marti AG hat das Projekt «Am Park» als Sieger erkoren (heute umbenannt «auf der Schäferhöhe»). Dieser Entscheid war die schlechteste Variante, weil sie das gewachsene Kleinquartier oben am Jungfrauweg mit einer 14 m hohen und 80 m langen Mauer komplett abdeckt. Die Nachbarn und wir haben sich ohne Erfolg dagegen gewehrt, auch gegen den GGR, der dieses Projekt genehmigt hat. Ein Komitee ergriff das Referendum. Vor der unheilvollen Volksabstimmung haben B. Nydegger und «Die Bürgernahen» im MZ die Falschmeldung veröffentlicht, dass bei Ablehnung des Stadtmauerprojekts «Am Park» zugunsten eines vernünftigeren Projektes der Verkehr zur Überbauung durchs Wydackerquartier geführt werde, statt wie für alle Varianten vereinbart über die Kirchlindachstrasse. Mit 61 Mehrstimmen siegte das rücksichtslose Stadtmauer-Projekt «Am Park» gegen das ausgewogene Projekt «Golden Delicious». Später wurde dem Verkauf von Gemeindeland sogar noch zugestimmt.

Die Antwort auf die oben gestellte Frage im Sinne von Antonio Guterres lautet: Mit dieser grossen Dichte ist zu befürchten, dass sie zum Infektionsherd der noch nicht bewältigten oder zukünftiger Pandemien wird.



Projekt «Am Park» mit Stadtmauer und anderen Bauten



Höheweg mit Häuser am Jungfrauweg



• Jungfrauweg mit Stadtmauer  
• Das einzige Haus das etwas erhöht ist

Die bald fertiggestellte Überbauung kann wegen der Verschachtelung der Blöcke nicht gesamthaft fotografiert werden.

Nicht nur die grosse Dichte dieser und weiterer Überbauungen, sondern auch die konstante Reduktion von Grünflächen sollte zu denken geben. In Zeiten des Klimawandels sollte das Gegenteil passieren. Auch und insbesondere bei der Verdichtung nach innen sind ausreichend Grün- und Naturflächen mit Baumbestand einzuplanen, denn sie filtern die Luft, regulieren die Temperatur und sorgen im Sommer für eine natürliche Abkühlung. Ein Aspekt, der in Zukunft immer wichtiger werden wird.

## **Mit der Aufhebung der Einfamilienzonen in Zollikofen, der unverhältnässigen Verdichtung und der zur Zeit herrschenden grünen Hysterie eines Weltuntergangs ist es Aufgabe aller, Zollikofen als wohnliche Gemeinde zu erhalten.**

### **Zur weiteren Tragik der Schäferei-Überbauung gehört der Abbruch des intakten und bewohnten Wölfliheimets.**

Als sich der Abbruch des Wölfliheimets durch die Marti AG abgezeichnete, wurde ein Verein zu dessen Erhalt gegründet, mit Präsident Pfarrer Hundius. Nicht wie im Film Don Camillo (mit Fernandel) und Peppone konnte er sich nicht gegen den Gemeindepräsidenten Funk, FDP, durchsetzen. Dieser hat die Abbruchbewilligung erteilt.

Die Schutzzone wurde aufgehoben. Die Linde beim ehemaligen Stöckli und Brunnen wurde kaltblütig gefällt. Das schmucke Bauernhaus mit seinen Kleintieren hätte gut in die «Kleinstadt» als Begegnungsort gedient, auch für Kinder, wie schon vor dem Abbruch.



Mit Ziegen, Gänsen und Enten



Intaktes und bewohntes Wölfliheimet



Am Schnyderhoger/Jungfrauweg



Wählt mit Liste 2  
Grosser Gemeinderat

**fdU** DIE  
UNABHÄNGIGEN – Für ein wohnliches Zollikofen